Wo den Luftzug anbelangt, so hat man hier zwar keine Fuchslöcher über den Fuchsen angebracht, sondern zwei neuen gegenüberstehen, die Ehrenreich welche bey der Arbeit zu Nutz werden und zuträglichen Luftzug befördern.

Die Höhe der Schneidörter deren 6 in benachbarten Fuchsen ~~sind~~ und die übrigen ungefähr sind, beträgt von der Schneidstubensohle angerechnet, 1 Elle 6 Zoll, die Länge des Schneidorts beträgt 2 Ellen 3 Zoll. Die Schneidgründe welche von Eisen und in der Mitte der Schneidörter eingesetzt sind, sind bey 15 Zoll Länge, 8 Zoll breit und stehen 1 1/2 Zoll aus den Schneidörtern heraus.

Man gebraucht nachstehende Arten:

Die Schneidgänge, welche aus Blanz und Kupferkranz bestehen, werden in 2 Proben geschieden, nämlich in guten Blanz, derben Kupferkranz, blandigen und kupferkiesigen Kleingoschen. Der gute Blanz wird dann gewöhnlich trocken gepocht und ohne weitere Aufbereitung zur Hütte abgeliefert, das Kleingoschen hingegen wird dann Setzwäsche vorzubereiten.

Was die Manipulation des Schneidens betrifft, so besteht sie in folgenden:

Sobald die zum Schneidstuben gebrachten Erzgründe mit dem Hauptstückel zerkleinert sind, so nehmen die Arbeiter welche das Kleinschneiden verrichten, einige Scheiben von dem